

# NÜCHILCHER STÄDTLI-POSCHT 2017



*Titelbild: Oldtimertreffen im Städtli*

# INHALTS- VERZEICHNIS

5	Vorwort Redaktion
6	Vorwort Gemeindepräsident
9	125 Jahre Turnverein
11	Chilbi8213
14	Chläggi7
16	Jubiläum Altersheim
18	Neue Firma Zanol
20	Kunst
21	Ref. Kirche
22	Kath. Kirche
24	Portrait Charlotte Bützberger
26	Kulturelles Gartenerlebnis
28	Pistolclub
30	Samariter
32	Schule
35	Städtlilauf und Triathlon
39	Storchengarage
40	FC Neunkirch
42	Vereine und Freizeitangebote
45	Ausbildung
47	Freud und Leid
52	Amtsverzeichnis 2017
55	Redaktion/Impressum



*Ein heisser Sommer lud zum Bade*

# VORWORT DER REDAKTION

Text **Erika Bühlmann**

## *Liebe Leser und Leserinnen der Städtliposcht,*

Das letzte Jahr war für die Gemeinde Neunkirch etwas speziell. Der ganze Gemeinderat wurde neu besetzt. Für alle eine Herausforderung.

Die «Städtliposcht» bietet einen Überblick über kulturelle, sportliche und Bildungsanlässe. Über Geschichten und Erlebnisse, die sozusagen das Leben schrieb.

In unserem Städtli ist so einiges los. Auch im vergangenen Jahr. Einige Vereine feierten ihre Jubiläen mit Grossanlässen. Einige ganz im Stillen, nur für die Mitglieder. In dem vielseitigen Angebot, das die 33 Vereine jedes Jahr präsentieren, fand sicher jede Mitbürgerin und jeder Mitbürger etwas das interessant war. Informationen aus der Gemeinde, Freud und Leid und auch alle erfolgreichen Schul- Lehr- und sonstigen Abschlüssen runden die Ereignisse ab. Nach den zum Teil langjährigen Studiengängen und Zweitlehrabschlüssen, sind nicht nur die jungen Erwachsenen stolz auf das Erreichte.

Gerne dürfen auch Sie, liebe Leserinnen und Leser uns einen solchen Abschluss melden.

In vielen Zeitschriften ist «Aufräumen» das grosse Thema. Auch ich habe mich damit befasst. Nach einer weiteren Knieoperation, der siebten, habe ich mir Gedanken gemacht. Wie weiter? Aufräumen mit negativen Gedanken, aufräumen mit den vielen Dingen, die ich nun jahrelang von der einen Seite auf die andere geräumt habe. Aufräu-

men mit Freundschaften, die eigentlich diesen Namen gar nicht mehr verdienen. Dinge einfach machen und in einem Rutsch erledigen – oder so lassen wie sie sind. Nur der Zwischenzustand ist unbefriedigend. Es ist kein Vorsatz auf's neue Jahr, es ist einfach ein Wunsch an mich selbst. So hoffe ich, Ballast loszuwerden und mich selber besser zu sortieren. Was ist mir wichtig? Was ist nötig? Belaste ich mit meinem Konsum unseren Planeten zu viel? Ich möchte mehr Leichtigkeit erreichen. Sicher werde ich in den modernen Ratgebern des 21. Jahrhunderts Hilfe finden.

In dieser «Städtliposcht» ist viel von Vergangenem die Rede. Es ist vielleicht sogar sehr nostalgisch. Anregend für uns alle, mitzumachen in einem der Vereine, neue Herausforderungen anzunehmen, sich zu engagieren, oder einfach Altes loszulassen. Liebe Leserin, lieber Leser, ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen und vielleicht geht es Ihnen wie mir und Sie möchten Ihr Leben aufräumen. Vielleicht kommen Sie bei mir vorbei und geben mir Tipps, wie Sie vorgegangen sind.

Sicher können Sie aber eine neue Herausforderung annehmen und mich bei meiner Arbeit für die «Städtliposcht» unterstützen. Wir suchen nach wie vor Personen die gerne schreiben, recherchieren und fotografieren für die Mitarbeit in der Redaktion.

Bitte melden Sie sich bei gemeindeverwaltung@neunkirch.ch



## VORWORT

**Ruedi Vögele Gemeindepäsident**

### *Geschätzte Neunkircherinnen und Neunkircher*

Gerne halte ich als Gemeindepäsident mit dem Vorwort in der traditionellen Städtli-poscht meinen ersten Rückblick auf das vergangene Gemeindejahr.

Mit grossen Erwartungen und anfangs vielleicht etwas unsicher in seiner neuen Rolle startete der Gemeinderat in sein erstes Amtsjahr. Alles war neu, der Rhythmus nicht geläufig, vieles musste er- und geklärt werden und auch die Diskussionen in den politischen Themen waren für die Meisten mehr oder weniger neu.

Zugegeben: wir sind euphorisch und mit vielen neuen Ideen an unsere Aufgabe herantreten. Die Ideen sind noch immer da, die Euphorie hat sich etwas gelegt und dem Tagesgeschäft angepasst.

Der politische Alltag einer Behörde wird von Gesetzen und Verfahrensabläufen bestimmt. Die Kompetenzen sind klar geteilt, der Handlungsspielraum ist beschränkt und das Einarbeiten in die einzelnen Dossiers stellt eine grosse, vor allem zeitliche Herausforderung dar.

Doch gerade diese Herausforderungen machen die politische Arbeit spannend und abwechslungsreich und wir sind erneut mit viel Elan und Enthusiasmus ins zweite Amtsjahr gestartet.

«... und da waren's nur noch Vier!» – Leider beendet der Gemeinderat das erste Jahr nicht in der Originalbesetzung. Andrea Zimmermann hat nach 11 Monaten ihr Mandat als Baureferentin wieder zur Verfügung gestellt. Für ihren zwar kurzen, aber umso intensiveren Einsatz danke ich im Namen des Gemeinderates. Nachdem im ersten Ersatzwahlgang kein Gemeinderat gewählt worden ist, hoffen wir auf eine erfolgreiche Wahl am 4. März 2018!

### **PERSONELLES**

Am 1. Februar 2017 konnte die Vakanz in der Gemeindekanzlei mit der Wahl von Sonja Schönberger zur Gemeindegeschreiberin gefüllt werden. Als Juristin (u.a. im städtischen Baureferat) und Personalverantwortliche in verschiedenen internationalen Konzernen bringt Sonja Schönberger eine reiche Berufserfahrung mit, die es ihr erlaubt, ohne eigentliche Gemeindegeschreibererfahrung dieses vielseitige Amt anzupacken, die Geschäfte in der Gemeindekanzlei und den einzelnen Referaten in den Griff zu bekommen und erste Neuerungen einzuführen.

Mit Simone Eberhard folgte der nächste Wechsel bei der Einwohnerkontrolle, nachdem Fabienne Koch nach 13 Jahren in die anforderungsreiche und wunderbare Mutterrolle wechseln durfte. Simone Eberhard, mit ihrer über 15-jährigen Berufserfahrung im Bereich Einwohneramt, schloss die Lücke zu Fabienne Koch nahtlos.

Im Herbst schliesslich beendete Ueli Müller nach 25 Jahren seinen Dienst als Zentralverwalter. Mit Ueli Müller hat sich ein sehr geschätzter Mitarbeiter, der über ein ungeheures Wissen in Gemeinde und Verwaltung verfügte, entschieden, vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Für seine langjährigen und loyalen Dienste danke ich Ueli Müller im Namen des Gemeinderates.

Zum Glück konnte auch diese Lücke mit Benjamin Gruber, aus Neuhausen, kompetent und fast nahtlos geschlossen werden.

Im Gegensatz zum politisch eher turbulenten Wahljahr 2016, blieb es 2017 verhältnismässig ruhig, d. h. bis zur Gemeindeversammlung am 1. Dezember 2017, an der das Budget beraten wurde: Der neue Gemeinderat präsentierte die finanziellen Aussichten im Budget 2018 mit tiefroten Zahlen und setzte rigoros den Sparstift an. Dem fiel auch der geplante Kunstrasenplatz vorerst zum Opfer, wurde dann in der Gemeindeversammlung wieder eingebracht, um mit der Schlussabstimmung zum Kunstrasen wieder an die Urne delegiert zu werden. Ein Novum für Neunkirch's Politik, womit es spannend bleibt!

## **NEUNKIRCH – EINE GEMEINDE IM FESTRAUSCH**

Vom 21. bis 23. April 2017 wurde das Schularaal zum Mittelpunkt des heimischen Gewerbes. Mit einer eindrucklichen Leistungs-

schau an der «Chläggi 17» beeindruckten Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe aus der ganzen Region.

Am Wochenende vom 27. bis 29. Mai 2017 waren es die turnenden Vereine, die mit dem 125-Jahr-Jubiläum und der Durchführung der Schaffhauser Vereinsmeisterschaft sowie dem traditionellen Handwerkervesper für den nächsten Höhepunkt sorgten.

Zudem errangen an diesem Wochenende die Frauen des FC Neunkirch den Sieg im Schweizer Fussballcup. Nur zwei Wochen später folgte im letzten Saisonspiel im Lipo Park mit einem 3:0 Sieg über Lugano der Meistertitel und damit das Double. Auch wenn dieser Sieg leider das letzte Spiel dieser Mannschaft war, haben die meisten Neunkircher dieses einmalige Fussballmärchen und den Fussballsommer genossen und er wird in unvergesslicher Erinnerung bleiben. Zwischentöne hin oder her.

Dann war die Reihe am Tourismusverein. Mit der Neuauflage der Neunkircher Chilbi am 13. August 2017, zusammen mit einem grossen Oldtimertreffen mitten in der perfekten Kulisse der Vordergasse, wurde der Anlass zu einem wahren Publikumsmagnet.

Am 9. und 10. September 2017 erlebte Neunkirch einmal mehr hautnah mit waghalsigen Flugvorführungen das Flügerfäschet Schmerlat.

Und traditionell beendete der Adventsmarkt, getragen von mittlerweile sechs Vereinen, am 25. November 2017 den Reigen der grossen Vereinsanlässe.

Dieser kurze Streifzug blickt nur auf einige Highlights, da ich der Städtliposcht nicht vorgreifen möchte. In Nüchilch war im vergangenen Jahr einiges los und damit zeigt sich unsere Gemeinde in einer Lebendigkeit und Vielfalt, auf die ich als Gemeindepräsident sehr stolz bin.

Ich freue mich auf das kommende Jahr, mit einem aktiven und abwechslungsreichen Vereins-, und Politleben.

Ich wünsche Ihnen, liebe Neunkircherinnen und Neunkircher, viel Freude und Genugtuung und ein ereignisreiches 2018.

Der Redaktion, die diese Tradition der Städtlipost einmal mehr mit grosser Hingabe und viel Arbeit umgesetzt hat, gebührt ein ganz spezieller Dank

## **VERABSCHIEDUNG UELI MÜLLER**



*Lieber Ueli*

Am 4. Januar 1993, hast du deine Arbeit als Zentralverwalter für die Gemeinde Neunkirch, damals noch in der Gemeindeverwaltung Vordergasse 12, aufgenommen.

Du hast einen Job angetreten der zuerst wieder in Kontinuität überführt werden musste, nachdem die kurzfristigen Anstellungen deiner beiden Vorgänger/in keinen einfachen Start ermöglichten.

Es war eine Zeit in der die elektronische Datenverarbeitung rasch Fahrt aufnahm.

Das erste Buchhaltungssystem wurde noch von einer Einzelperson erstellt und gewartet. Heute sind es komplexe Systeme.

Du hast dich nie gescheut, die diversen Finanzreferenten und unzähligen weiteren Gemeinderäte/innen, die du erlebt hast, unmissverständlich darauf hin zu weisen wenn in deinen Augen unnötig Geld ausgegeben wurde.

Dieses, nicht immer angenehme Engagement, hast du als Zentralverwalter verantwortungsbewusst und nachdrücklich gelebt.

Damit hast du erheblich dazu beigetragen dass die Gemeinde, auch wenn der Voranschlag 2018 alles andere als befriedigt, finanziell solide dasteht.

Deine Erfahrung, dein Wissen und deine ruhige und sorgfältige Art haben wesentlich dazu beigetragen, dass die finanzpolitische Kontinuität gewahrt blieb.

Dein Bestreben war, und ist es bis zum Schluss geblieben, die Finanzen der Gemeinde im Lot zu halten. Und das ist dir im Gesamttrübklick gelungen.

Für dein Engagement, deinen Einsatz, deine qualifizierte Arbeit und deine Treue zur Gemeinde Neunkirch danke ich dir im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung von Neunkirch ganz herzlich.

Du gehst vorzeitig, aber im richtigen Moment in den Ruhestand, geniesse die Zeit die du jetzt haben wirst.

Als Gemeindepräsident bin ich froh, dass du in der Nähe wohnst, so dass wir bei Problemen jederzeit an dich gelangen können.

Alles Gute Ueli, gute Gesundheit, viele schöne und bereichernde Momente sowie die Musse, all das zu tun, was bisher zu kurz gekommen ist.

*Herzlichen Dank Ueli*

# 125-JAHR-JUBILÄUM DER TURNVEREIN FEIERTE!

Text **Erika Bühlmann**

Wer 125 Jahre alt wird, der hat gute Gründe zu feiern. Schliesslich ist es nicht selbstverständlich, dass ein solch hohes Alter erreicht wird. Der Turnverein Neunkirch feierte dieses Jahr sein 125-Jahr-Jubiläum mit einem grossen Fest. Turnen hält offensichtlich fit. Die Meisterschaften im Vereinsturnen wurden auf der Anlage Randenblick bei schönstem, warmem Wetter durchgeführt. Die Mammutaufgabe wurde vom 16-köpfigen O.K. mit Bravour gelöst. Mit einem kleinen Bilderbogen und ein paar aufschlussreichen Zahlen erinnern wir gerne an die tollen 4 Tage.

1 Woche dauerte der Aufbau der Festanlagen. Es brauchte 14 Kühlschränke, 770 kg Essen, 180 Helfer haben 276 Erfahrungen gesammelt, 1000 Schrauben in 650 Meter Holzdielen gedreht. Es wurden dabei 57 Blasen an Händen und Füessen gezählt, 400 Parkplätze wurden für die Besucher organisiert, 800 Sitzplätze luden die Gäste zum Festen ein und 850 Turner und Turnerinnen begeisterten die Zuschauer mit ihren sportlichen Einsätzen. 1 neue Vereinsfahne wurde feierlich eingeweiht. 5500 Liter Getränke flossen durch durstige Kehlen. 8 Neunkirchervereine halfen tatkräftig mit. Der unermüdliche Einsatz hat sich für Zuschauer und Turner gelohnt. Das wunderbare Fest, mit unvergesslichen Stunden für alle Beteiligten, lief reibungslos und ohne grössere Unfälle ab.

*Impressionen vom Turnfest!*





# CHILBI8213 MIT GROSSEM OLDTIMER- TREFFEN

Text **Erika Bühlmann**

*Heute ist die gute alte Zeit von morgen*

Der Tourismus Verein Neunkirch hat die Chilbi8213 nach langer Zeit wieder aufleben lassen. So fand am 13.8.2017 eine kleine Chilbi auf dem alten Turnplatz mitten im Städtli statt. Feierlich eröffnet wurde die Chilbi8213 mit einem Gottesdienst.

Auf einem lustigen Karussell konnten die Kinder dank einem Sponsor kostenlos ihre Runden drehen. Ein Schleckwarenstand mit Softeis und viel Süssem, liessen nicht nur die Kinderherzen höher schlagen. Im Festzelt spielte das Duo Enrico Meoni zur Unterhaltung auf und verschiedene Köstlichkeiten, etwa ein Chilbispieß, sorgten für das leibliche Wohl.





Das eigentliche Highlight für alle Nostalgiefreunde, Oldtimerfans und Liebhaber alter, gepflegter Autos, fand in der Vordergasse statt.

Viele alte, ehrwürdige Autos aus verschiedenen Epochen trafen sich im romantischen Städtli zum Stelldichein. Die Vordergasse bot mit den mittelalterlichen Mauern eine wahrlich traumhafte Kulisse. Die Oldtimerautos, 125 Stück an der Zahl, präsentier-



ten sich eindrucksvoll. 800 Besucher konnten sich kaum satt sehen und genossen den wunderbaren Anblick. Auch das O.K. war überwältigt ob dem Besucheraufmarsch und der Festwirt kam mit seinem Team an die Grenzen, musste doch zweimal Essensnachschub organisiert werden.

Der extra organisierte Corso mit Oldtimern kurvte zweimal am Tag durch das pittoreske Städtli und die angrenzenden Dörfer. Es war ein unvergessliches Erlebnis und zahlreiche Personen nutzten die Gelegenheit sich gemütlich durch das herrliche Chläggi transportieren zu lassen. Die Fahrten mit den Oldtimern kosteten 5 Franken pro Person, so kam ein schöner Betrag zusammen.

Diese Summe wurde der Kollekte des Chilbigottesdienstes für die Kindernothilfe gespendet. Die Sonne strahlte mit den Besuchern um die Wette und dankte damit dem O.K. und dem Tourismus Verein, für die tolle Idee. Für das Jahr 2018 sind bereits wieder Vorbereitungen im Gange, sodass es am 12. August sicher zu einer Neuauflage kommen wird.





## 7. CHLÄGGI – GEWERBEAUS- STELLUNG IN DER STÄDTLIHALLE

Text **Erika Bühlmann**

*Herzlich willkommen im historischen  
Landstädtli*

Am Wochenende vom 21. bis 23. April fand die beliebte Gewerbeschau statt. Es gibt diese schon 30 Jahre und sie wird im Fünf-Jahresrhythmus durchgeführt. Die Klettgauer Gewerbler stehen mit grossem Elan hinter der Ausstellung. Mit viel Einsatz haben die über 70 Aussteller die Palette ihrer Fähigkeiten in Handel, Handwerk und Dienstleistungen präsentiert. Es war viel los in diesen drei Tagen. Die Stände waren kreativ geschmückt und die Besucher konnten die spannenden Betriebe näher kennenlernen. Auch waren Lehrlinge an der Arbeit zu se-

hen. Viele hoch stehende, regionale Produkte sind angeboten worden. Es war eine hervorragende Leistungsschau. Es gab viel zu sehen und zu erfahren z.B. über moderne Dienstleistungsbetriebe, innovative Handwerker oder auch traditionelles Gewerbe. An vielen Ständen konnte man selber Hand anlegen oder an einem Wettbewerb mitmachen. Die Ausstellung wurde durch ein attraktives Rahmenprogramm ergänzt. Die Musikgemeinschaft Unterklettgau sorgte für Unterhaltung, DJ's legten für das jüngere Publikum auf und im Barzelt ging es vor al-





lem am Abend hoch zu und her. Für kulinarische Genüsse sorgte die Festwirtschaft und die Kinderbetreuung wurde durch die Pfadabteilung Neunkirch übernommen. Die Kleinen konnten sich im Gumpischloss austoben, während die Eltern Weine probierten oder sich in der neusten Technologie mit der VR-Brille in der 3D-Welt umsahen. Die Ausenstände profitierten vom schönen Frühlingswetter. Manch ein Besucher verweilte länger als geplant. In der Schulstrasse flanieren die zahlreichen Besucher zwischen den neusten Autos, Pneus und bestaunen die Holzbautechnik. Auch da stimmte die Verpflegung mit den Fischchnusperli. Die «Chläggi17» hinterliess lauter zufriedene Gesichter. Es waren 3 spannende Tage mit unterhaltsamen, anregenden Gesprächen und Begegnungen. Auf Wiedersehen in fünf Jahren.





*Blumen heissen willkommen*

## ALTERSHEIMFEST MIT JUBILÄUM

Text **Erika Bühlmann**

***30 Jahre «im Winkel», unvergleichlich  
und mit besonderer Ausstrahlung!***

Mit einem abwechslungsreichen Programm feierte das Altersheim Im «Winkel» seinen runden Geburtstag. Wunderschöne Alphornklänge machten den Anfang. Der Gemeindevorstand, Ruedi Vögele überbrachte Geburtstagsgrüsse. Er betonte, dass trotz Verschleisserscheinungen des Gebäudes, die Mitarbeiter immer grossartiges leisten. Das Heim strahle Gemütlichkeit und Geborgenheit aus. In ferner Zukunft müsse das Heim allerdings saniert werden. Die Haustechnik und die Küche seien veraltet. Eine eingesetzte Arbeitsgruppe erarbeite ein Projekt, das hoffentlich den Stürmen der Zukunft trotzen könne.



*Manuela Reutemann auf der Führung*

Pfarrerin Eva Baumgardt fand Lob für die vielen Leute, die sich immer wieder für das Altersheim einsetzten und dem «alten



*Shorty, der Zauberer*

Gemäuer» eine besondere Ausstrahlung verliehen. Nicht nur zum Nachdenken waren die Erzählungen von Heini Pestalozzi, sondern es wurde auch herzlich gelacht. Das Kinderjodelchörli sorgte mit seinem Gesang für strahlende Augen und die Bewohner erhielten alle, zum Lied passend, eine rote Rose. Feine Grilladen und ein fabelhaftes Kuchenbuffet luden zum Geniessen ein.

Frisch gestärkt konnte man sich von den engen Platzverhältnissen und den Problemen bei den Hausführungen selbst ein Bild machen. Die Heimleiterin, Manuela Reutimann, persönlich leitete die Führungen. Es war deutlich zu spüren, wie viel ihr die Bewohner und auch die Mitarbeiter bedeuten. Sie möchte ein Haus in dem sich alle wohlfühlen schaffen. Ein Ziel ist es das Programm «Marte Meo» einzuführen. Dieses soll Demenzkranken, Pflegenden und den Angehörigen zu mehr Lebensqualität verhelfen. Der lustige Zauberer Shorty war dann am Nachmittag an der Reihe und liess sein Publikum staunend zurück: da verschwanden Banknoten und tauchten mit einem anderen Wert wieder auf. Schade, dass es nur Zauberei war. Ein Wettbewerb, die Spitex und selbst die Lehrlinge legten sich für den gelungenen Tag mächtig ins Zeug. Ein wunderschönes Jubiläumsfest, das das Altersheim im Winkel, seine Bewohner und ganz besonders seine Mitarbeiter ins rechte Licht rückte.



*Feines zum Dessert*

# MEDIZINAL- TECHNIK AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Text **Erika Bühlmann**

Bei meinen Spaziergängen habe ich mich immer gewundert, welche Firma da wohl in den prächtigen Holzbau der Firma Hübscher AG einzieht? So war ich gespannt und neugierig, was mich da erwartet. Der Empfang hätte nicht freundlicher sein können: an der Eingangstüre klebte ein grosses Papier mit meinem Namen. Herzlich war auch die Begrüssung. Die Firma hinterliess einen professionellen Eindruck. Die Werkhalle ist grosszügig und ebenso freundlich.

Es riecht nach frischer Farbe und neuem Holz.

Die Halle hat ein lichtdurchlässiges Dach, sodass viel Tageslicht eindringen kann.

Die Firma Zanol GmbH produziert Dreh- und Frästeile in enger Zusammenarbeit mit ihren Kunden. Mit qualifizierten Firmen veredelt sie diese Teile durch Härten, Beschichten, Schleifen. Die Hauptkunden sind Medizintechnik-Firmen für Instrumente, Implantate und Geräte. Zu den regionalen Kunden gehören Hidrostahl und Hablützel AG.

Wie ist es zum Standort Neunkirch gekommen? Am vorherigen Standort in Stetten, ist das Gebäude in die Jahre gekommen und auch der Platz genügte nicht mehr. Nach einem Jahr der intensiven Suche, entschieden sich Bettina und Markus Gross für Neunkirch. «Das Grundstück ist ideal, schön flach, hat eine gute Lage, in der Nähe vom Bahnhof,» erzählte die Investorin Betti-



na Gross. Auch für die 15 Mitarbeiter und externen Partner ist es gut, sind doch Einkaufsmöglichkeiten, Bank etc. ganz in der Nähe.

Die Firma, geleitet und geführt von Markus Gross, ist spezialisiert auf chirurgische Instrumente, Implantate oder Maschinenteile für die Verkehrstechnik, Maschinen und Pumpenhersteller. Da werden kleinste Teile hergestellt, winziger als eine Kugelschreiberspitze. Das grösste Teil kann dann schon mal 50 kg schwer sein.

Der Kunde schickt eine Zeichnung und dann müssen die computergesteuerten Maschinen programmiert werden, um die verschiedenen Schritte zum Drehen, Fräsen und Bohren ausführen zu können. Eine extrem anspruchsvolle Arbeit, die nur von hochqualifizierten Mitarbeitern erledigt werden kann.



*Teil der Belegschaft der Firma Zanol (5 Mitarbeiter waren abwesend)*

«Überhaupt,» führt Markus Gross weiter aus, «in diesem Metier braucht es Freaks.» Verschiedene Arbeitsschritte müssen im Anschluss noch von Hand vollendet werden.

Die Firma ist ISO 13 485 zertifiziert in Medizintechnik, die die Herstellung von Medizinprodukten regelt, was einen enormen Klimmzug bedeutete. Die Grenzregion ist wirtschaftlich ein schwieriges Umfeld. Nur dank der Umsicht und den wertvollen Kundenbeziehungen, welche durch den Geschäftsinhaber Markus Gross sichergestellt werden, ist es möglich zu bestehen. Flexibilität, Schnelligkeit und die Nähe der Firma zu den Kunden, sind eine ganz wichtige Basis.

Exportiert wird auch nach Tuttlingen, wo sich 450 Firmen für Medizintechnik-Produkte befinden.

So kämpft die Firma Zanol GmbH mit schwierigen Rahmenbedingungen, z. B. auch

dem starken Franken. Dennoch ist die Firma erfolgreich. An der nötigen Kompetenz fehlt es nicht. Die gut aufgestellte Firma, mit motivierten Mitarbeitern und einem tollen Chefteam, wird auch diese Hürden weiterhin meistern.

Für das Projekt wurde ein GU beauftragt, der die Holzkonstruktion und den ganzen Bau plante und überwachte. Leider kam es immer wieder während der Planungsphase zu Verzögerungen. Nun sind aber alle Anstrengungen und Widrigkeiten vergessen und der Alltag ist eingeleitet. Herzlich Willkommen in Neunkirch, frohes Schaffen und viel Erfolg im Klettgau.

# IST DAS KUNST, ODER KANN DAS WEG?

Text **Erika Bühlmann**

Über Kunst kann man bekanntlich streiten. Kunst bewegt. Kunst provoziert. Kunst regt zum Nachdenken an. Kunst muss und kann gar nicht allen gefallen. Die Platzierung der beiden Kunstwerke, Ende Jahr 2016, war ein mutiger Schritt des ehemaligen Gemeinderates. Durchaus eine gewagte Bereicherung für die Vordergasse. Nach der Fertigstellung der blauen Zone im Städtli, wurden die beiden Blechtürme, Blechlawinenverbauung 1 + 2 in der Vordergasse aufgestellt.

Hans Russenberger aus Schleithem, ein bekannter Künstler, fertigte die beiden Blöcke an.

«Es war sehr spannend, das Material zu bearbeiten,» erzählte der Künstler.

Es sind Autowrackteile, Kotflügel, Seiten, Türen ja sogar Rückspiegel verarbeitet worden.

Die Farben der beiden Stelen harmonisieren perfekt mit den historischen Häusern. Ein spannender Gegensatz, der zum Nachdenken einlädt. Spaziert man weiter der Vordergasse entlang zum Klettgauerplatz, sticht ein weiteres Objekt in die Augen. Ein riesiger Bohrer aus den Zeiten der mechanischen Werkstatt von Erwin Uehlinger steht da, auffällig vor dem Werkhof positioniert. Rostig zwar, aber dennoch in seiner Wucht überzeugend, erinnert dieser Bohrer an vergangene Handwerker-Zeiten.

Die Vordergasse sieht jedenfalls nach der Einführung der blauen Zone viel offener aus. Die Dauerparkierer sind verschwunden. Die Hauseingänge sind ersichtlich. Der gewon-

nene Raum vor den Geschäften kann für einen Ständer, einen Warenkorb genutzt werden. Die stilvollen Häuser wirken fröhlich und kommen hervorragend zur Geltung. Die Gäste und Kunden finden in jedem Fall einen freien Parkplatz. Auch ist es übersichtlicher geworden und die Lärmemissionen der an- und wegfahrenden Personenwagen haben sich deutlich reduziert. Bleibt zu wünschen, dass mehr Einwohner die Läden im Städtli besuchen, oder selbst den Mut haben, ein Geschäft zu eröffnen.



# VIelfÄLTIGE AKTIONEN IM ZEICHEN DER REFORMATION

Text **Eva Baumgardt**

**Reformierte Kirche Neunkirch**

Im Jahr 2017 feierten die evangelischen Kirchen in Europa ein grosses Jubiläum. Man nahm Luthers Thesenanschlag an die Türe der Schlosskirche in Wittenberg am 31.10.1517 als Fixpunkt, um den Beginn der Reformation zu feiern.

Die Bedeutung der Kirche für die Gemeinschaft hat sich seither stark verändert. Die Kirche musste sich immer wieder reformieren und muss es jetzt auch. Strukturen verändern sich, und doch ist unsere Kirche sehr aktiv im Städtli.

Das Jahr 2017 geht in unsere Statistik als Ausnahme ein, weil es mehr Taufen als Abdankungen gab (9/4)! Hier spürt die Kirchengemeinde den Zuzug neuer Familien.

So haben wir uns für die neuen Kirchgemeindemitglieder eine andere Form der Begrüssung überlegt, bei der es eine kleine Überraschung aus dem Schöggeli gibt.

Die richtige Sprache und Form zu finden, um Gottes gute Botschaft rüberzubringen, bleibt eine spannende Herausforderung. Luther empfahl, «dem Volk auf's Maul zu schauen». Der Kirchenstand beschloss, mit einem vielfältigeren Gottesdienstangebot auf verschiedene Bedürfnisse einzugehen. So gibt es neu einen monatlichen Familiengottesdienst mit eigenem Kinderteil. Zu Auffahrt fand auf dem Festplatz ein Waldgottesdienst mit Nachbargemeinden und Mitgestaltung des Musikvereins statt.



Wir haben uns zudem sehr über die Einladung des Turnvereins gefreut, im Mai mit ihnen ihr 125-Jahre Jubiläum zu feiern. Gottesdienst im Festzelt bei laufendem Brunch – speziell und erfrischend anders.

Kinder und Jugendliche gaben sich an einem Nachmittag im November alle Mühe, feine Guetzli zu backen, die anlässlich des Adventsmarkts verkauft wurden. Der Erlös von Fr. 1'035.– kam einem Flüchtlingslager im Libanon zugut. Am Stand der Kirchen konnte man einige Migranten des Sternens kennen lernen, indem man mit ihnen TschauSepp oder Memory oder Ähnliches spielte. Eine gute Chance, sich unverkrampft ein wenig besser kennen zu lernen.

Unser Mitarbeiterfest stand ebenfalls im Zeichen der Reformation. Wir liessen uns von Hans Stokar (Martin Harzenmoser) durch die Schaffhauser Geschichte vor 500 Jahren führen. Die regionale Erwachsenenbildungsreihe im Herbst nahm Themen auf, die seit der Reformation aktuell sind wie Frauenordination, die Auseinandersetzung mit der Bibel und die Gerechtigkeit zwischen Arm und Reich. Ausserdem hatten wir mit zwei jungen Schauspielern aus Deutsch-

land das Stück «Play Luther» zu Gast in der Städtlihalle. Die beiden führten in rasantem Tempo mit viel Wortwitz Szenen aus Luthers Leben auf und stellten die Frage, was uns heute von der Reformation geblieben ist.

Die Antwort ist uns an einem Austauschabend zusammen mit Gächlingen mit einem Schaubild besonders deutlich geworden: Die Städtlikirche steht mitten im Ort, zwar mit dem Turm hervorgehoben, aber in einer Reihe mit den anderen Gebäuden. So nehmen wir als Kirchgemeinde unsere Aufgabe vor Ort wahr, uns mit und neben allen anderen kreativ zum Wohl der Gemeinschaft einzusetzen.

## BEGEGNUNGSSTÄTTE IN DER KIRCHE

### **Kath. Kirche Neunkirch**

Ortsgemeinschaft Neunkirch/Gächlingen:

**Maria Angele, Brigitte Christen,**

**Agnes Eisner, Stefanie Mothes, Marie-José**

**Otten, Agnes Wyttenbach**

Im Jahre 2016 wurde der Kirchenraum neu gestaltet. Im Jahre 2017 konnten wir den freigewordenen Platz, vorne rechts, in eine Begegnungsstätte umwandeln. Wir haben diese Ecke mit Stehtischen und Bild ausgeschmückt. So ist eine gemütliche Begegnungsecke entstanden, innerhalb des Gotteshauses. In der Kirche ist nun ein Ort, wo man sich nach den Gottesdienstfeiern treffen kann; zu einem Schwatz, kleinem Umtrunk, einfach zum Verweilen... Gottesdienste feiern. Begegnungen genießen, Beziehungen schaffen, Gespräche führen, all dies ist in unserer Kirche möglich. Wir wol-

len zu einer eigenständigen, eigenverantwortlichen Gemeinschaft in Neunkirch heranwachsen. Kurz gesagt: wir wollen eine Kirche werden, die bewegt; die mitten in unserm Leben steht. In diesem Sinne sagen wir: «Kommt, tretet ein und seht!» Die kath. Kirche ist tagsüber immer geöffnet.

Aktuelle Gottesdienstzeiten und interessante Angebote finden Sie in unserm Pfarrblatt, «forumKirche» [www.kath.neuhausen-hallau.ch](http://www.kath.neuhausen-hallau.ch)

### **DIE FIRMANDEN AUF DEM WEG**

Einige Jugendliche aus dem Pastoralraum Neuhausen–Hallau haben sich zum Sakrament der Firmung bekannt. Die jungen Menschen gestalteten zum Auftakt ihres We-



ges einen fröhlichen Gottesdienst in Neunkirch, Samstag, 9. Sept. 2017. Die Firmanden sassen stramm in den Bänken und hörten aufmerksam zu. Sie stellten sich mit Namen vor, wir lernten sie kennen und sie wünschten sich, dass wir sie auf dem Firmkursweg im Gebet begleiten. Diese Aufgabe wurde von den GottesdienstbesucherInnen herzlich aufgenommen. So werden jetzt in einigen Familien die Firmanden betend begleitet. Im Firmkurs werden sie Schritt für Schritt den Glauben erforschen, kritischen Fragen auf den Grund gehen, Antworten suchen und Stärkung finden... Eine wichtige Frage auf diesem Weg ist: «Möchte ich mein Leben in der Nachfolge Jesu leben?»

Gemeinsam mit der Firmbegleitung sind nun die Firmanden auf dem Weg in Richtung Firmung. Der Generalvikar Herr Markus Thürig wird am Samstag, 10. März 2018, um 16.00 Uhr in Hallau und am Sonntag, 11. März 2018 in Neuhausen das Sakrament der Firmung spenden.

## FEIER FÜR GROSS UND KLEIN

Eigentlich ist der November ein eher düsterer und grauer Monat. Es gibt feuchte, neblige und graue Tage, sowie lange Nächte. Bei vielen von uns werden da keine guten Gefühle geweckt. Doch für uns Christen ist der November ein Monat, der gefüllt ist mit besonderen Tagen. Allerheiligen (Fest zu Ehren aller Heiligen), Allerseelen (Gedächtnistag für die Verstorbenen), und viele Heiliggedenkstage. Viele Kerzen werden in dieser Zeit angezündet. Alle diese Tage sind für uns Lichtpunkte in dieser meist trostlosen Jahreszeit. In der Feier «Für Gross und Klein», Sonntag, 5. Nov. 2017, die zirka alle zwei Monate, sonntags um 11.00 Uhr stattfindet, sind wir der Frage nachgegangen: «Wer sind eigentlich Heilige? Was bedeutet heilig?»



Heilige sind Menschen, die sich kompromisslos für Gott und den Glauben einsetzen, eingesetzt haben. Sie strahlen etwas von dem aus, wie Jesus gelebt hat. Die Sonne scheint sozusagen durch sie. Die Sonne, ein Bild für Jesus. Die Kinder gestalteten ein farbiges, transparentes Kirchenfenster, durch das die Sonne scheint; als Symbol für die Heiligen, durch die, die Sonne scheint. Mit grossem Eifer haben die Kinder tolle Kunstwerke geschaffen. Während die Grossen beten, singen, Musik hören, sind die Kleinen mit Malen, Kleben und Schneiden beschäftigt. So werden alle Feiernenden angesprochen und keiner bleibt allein.



*Charlotte Bützberger*

## ES IST, ALS OB DIE ZEIT STEHEN GEBLIEBEN WÄRE...

Text **Erika Bühlmann**

Wenn man den kleinen, unscheinbaren Laden an der Vorgasse betritt, sieht man sich in eine Zeit versetzt, wo noch keine Eile herrschte, wo noch Karten von Hand geschrieben wurden, Spiele am Tisch gespielt und Wanderkarten verwendet wurden.

Eine unsichtbare Glocke erklingt und Charlotte Bützberger (87) die Inhaberin, taucht aus dem Hintergrund auf, um die Kunden zu bedienen, wie auch in den vergangenen fast 60 Jahren. Es ist als ob die Zeit stehen geblieben wäre. Alles ist noch in ursprünglichem Zustand. In den Holzgestellen, schön säuberlich gestapelt, finden sich

Gesellschaftsspiele, wie «Eile mit Weile», «Hütchenspiel», Memorys und Lego. Manch ein Artikel, den es sonst nirgendwo mehr gibt, findet sich sicher noch in den unergründlichen Tiefen, der vielen, fein säuberlich geordneten Schubladen. Hinter der Ladentheke hängt ein Gestell, auf dem ein paar einsame Fotofilme, der digitalen Zeit getrotzt haben. «Mit der Fotografie hat alles angefangen», erzählt die rüstige Frau. Ihr Mann sei nämlich Fotograf gewesen. Einer der leidenschaftlich Bilder gemacht hat, von den Einheimischen, von der Gegend, von Häusern und halt von allem, was ihm vor die Linse geriet. Sie führt mich ins Labor. Ja und da erlebe ich als Fotografin dann eine Überraschung. Eine voll eingerichtete Dunkelkammer, so als ob gestern noch gearbeitet worden wäre, steht da. Vergrößerungsgeräte, Schalen, Entwicklungstänke, sogar die dafür verwendeten Chemiekannister sind noch vorhanden. Archivschachteln und vieles mehr. Toll!

Die Papeterie Pfund aus Hallau konnte (die Jahreszahl ist vergessen gegangen) übernommen werden. Am Anfang fuhr Werner Bützberger dann noch nach Hallau ins Geschäft. 1968 erkrankte Werner Bützberger, das Geschäft in Hallau wurde zur Belastung. Die Papeterieartikel und Spielwaren wurden in den Laden integriert und die Räume vergrößert. Charlotte Bützberger hielt das Geschäft am Laufen. Die Papeterie mit ihren vielen tausend Artikeln war beliebt. Die umtriebige Geschäftsinhaberin war flexibel und immer für die Kundschaft da. Mit grosser fachlicher Kompetenz versuchte sie den neusten Trends zu folgen und ein «Haben wir nicht», gab es nie.

Heute floriert das Geschäft nicht mehr. Dennoch steht Charlotte Bützberger noch fast jeden Tag hinter dem Ladentisch, berät die Kunden und wenn etwas nicht vorhanden ist, bestellt sie den Artikel gerne. Gewissenhaft dekoriert sie das Schaufenster. Im Sommer mit Spielsachen für draussen, um die Weihnachtszeit festlich mit allerhand Geschenkartikeln.

Sie liebt den Kontakt mit den Kunden, und die Arbeit macht ihr nach wie vor Freude.

Auf die Frage, wann sie dann in den Ruhestand trete, winkt sie ab. «Ich bin gewohnt zu arbeiten, was soll ich sonst den ganzen Tag tun» fragt sie zurück mit Schalk in den Augen. Ja, was soll sie denn sonst machen, das frage ich mich auch. Die Papeterie Bützberger, ist aus unserem Städtli nicht wegzu-denken.



*Anni und Martin Wäckerlin, Hochzeitsfoto von 1967, Foto Werner Bützberger*

# KULTURELLES GARTEN- ERLEBNIS AM STÄDTLIRAND

Text **Erika Bühlmann**

Beim täglichen Spaziergang, entlang des Wettigrabens, vorbei an blühenden Sträuchern, leuchtenden Blumen, filigranen Stauden, geht nicht nur mir das Herz auf. Es krecht und fleucht und der unvergleichliche Duft steigt einem in die Nase. Jeden Tag entdecke ich eine andere Blume, eine frische Blüte. Sogar ein kleiner Weiher in dem sich der Himmel spiegelt, verbirgt sich zwischen den Pflanzen. Kleine Herzen, alte Töpfe und Giesskannen sind liebevoll drapiert und geben dem ganzen Gartenidyll eine sehr persönliche Note.

Aus den alten Mistlegiparzellen ist für alle ein kulturelles Gartenerlebnis entstanden. Mistlegi als Bezeichnung ist eigentlich viel zu schade für die wunderschönen kleinen Gärten.

Wie ist es dazu gekommen: Die Mistlegen dienten den Städtlibauern und Bewohnern als Miststock. Die rechteckige Form und die Sockelumrandungen der ehemaligen Miststöcke sind geblieben. Die schmalen Gesamteigentumsstreifen ziehen sich längs entlang der Schattenfassaden. Es sind komplizierte Eigentumsverhältnisse.

Mehrere Beteiligte am Gesamteigentum müssen mit Veränderungen einverstanden sein. Eigentümer der umliegenden Städtlihäuser sind auch zur alleinigen Benützung von Abschnitten berechtigt. 1907 wurden die Mistlegen in der Vorgasse/ Hintergasse aufgehoben. 1991 wurde dann der wunderbare Schattenplatz beim Falken mit dem Einverständnis der Eigentümer in einen einfachen Städtliispielplatz umgewandelt. In der



Bauordnung von 1969 ist die Erweiterung und Errichtung von Landwirtschaftsbetrieben im Städtli unterbunden worden. Geblieben sind die Mistlegenparzellen der Städtlibauern und Kleinhandwerker.

So hat sich Neunkirch bis jetzt diese einzigartige Besonderheit bewahrt.

Verschiedene Anwohner und «Städtlihausbesitzer», einige wohnen nicht mehr hier, haben die Umsetzung der Gartenlandschaft unterstützt. Diese haben die Gartenparzellen zur freien Pacht zur Verfügung gestellt. Ebenso durfte eine Gartenbank, welche zu diesem Zweck gesamthaft saniert worden ist, unter einem Vordach platziert werden, wo man sich hinsetzen und die ganze Pracht zu jeder Jahreszeit bewundern kann.

Wer sind nun diese guten Geister, die diese brachliegenden Mistlegen mit viel Kreativität und Liebe in eine herrliche Gartenlandschaft verwandelt haben?

Es sind drei Frauen, die sich durch die Freude am Gärtnern, am Werkeln mit Erde gefunden haben. Brigitte Lucek, Susi Haas und Heidi Fischer! Die drei verbindet aber auch die Liebe zum Städtli. Der gemeinsame Gedanke, diese historische Anlage zu bewahren, zu pflegen und zu gestalten, erklärt das grosse Engagement der drei Frauen. Sie haben von andern Gartenliebhaberinnen und Freunden überzählige Pflanzen und Sträucher quasi als Start-up bekommen. In eigener Regie bepflanzen die Frauen die kleinen Mistlegen, «es ist aber kein Müssen,» wie mir eine der Frauen versichert, «es ist ein Hobby eine Leidenschaft.» So ist aus dem mit Unkraut übersäten Grundstücken ein wahrer Hingucker entstanden. Die drei «Gärtnerinnen» freuen sich auf Begegnungen mit den Städtlibewohnern und danken allen, die ihre nicht mehr aktiv genutzte Mistlege zur Verfügung gestellt haben. Das



Miteinander ist das Schönste. Besuchen Sie die neue Begegnungszone und geniessen Sie, liebe Leserinnen und Leser, die wunderbare Gartenanlage.

# PISTOLENCLUB NEUNKIRCH, 50 JAHRE UND SCHIESSFREUDIG

Text **Erika Bühlmann**

Ziel des Sportschiessens ist es, die Mitte einer Schiessscheibe, durch Einklang von Körper (statischem Aufbau und Körperbeherrschung) und Geist (innere Ruhe und Kontrolle von äusseren Einflüssen), zu treffen. Dies erfordert Training, sowohl körperliches als auch mentales.

So steht es bei Wikipedia. Ich habe mir Gedanken gemacht, was wohl die Faszination ausmacht? Ist es die Körperbeherrschung? Oder die Kontrolle über den Körper?

Der langjährige Präsident Ernst Thoma beantwortet die Frage so:

Der Schiesssport vereint die Technik, den Körper mit dem Geiste und fordert eine

gute Abstimmung. Ist ein Element aussen vor, können keine sauberen Schüsse abgegeben und dementsprechend die angestrebte Punktzahl (10er) nicht erreicht werden. Für das Resultat ist man selber verantwortlich und es ist jederzeit und weltweit messbar.

Der Pistolenclub Neunkirch feierte sein 50-jähriges Bestehen ohne grosses Aufsehen. Der 1967 gegründete Verein ist aus dem damaligen Pistolenclub Klettgau hervorgegangen. Ein neuer Neunkircher Verein ist entstanden. Heute sind 35 Mitglieder aktiv. Ein intensives Vereinsleben prägt den Verein. Viele Aktivitäten fanden im vergangenen Jahr statt, zum Beispiel die Durchführung des Eidgenössischen Feldschiessens, die Teilnahme am Glarner Kantonschützenfest sowie an verschiedenen internen und externen Schiessanlässen. Unzählige Personen leisten und leisteten in den vergangenen 50 Jahren und auch noch heute einen hohen persönlichen und materiellen Einsatz. Der Schützenmeister, Wolfgang Buck, der für den Schiessbetrieb zuständig ist meint, «Die sichere Handhabung der Waffen, das sport-





liche Schiessen und die Pflege einer guten Kameradschaft, sind auch heute noch so wichtig wie vor fünfzig Jahren.»

Ebenso findet eine gezielte Nachwuchsförderung statt. Versierte und gut ausgebildete Schützen sind dafür verantwortlich. Neben den Trainings und dem Absolvieren des Schiessprogramms, ist auch der Unterhalt der Anlage und der gemütlichen Schützenstube (diese kann auch gemietet werden) wichtig.

Langjährige Mitglieder sind: Fritz Graf, Max Hauser, Marianne Christen, Armin Gysel, Peter Salathé. Leider ist der Frauenanteil immer noch klein, wobei gerade diese Sportart für Frauen sich sehr gut eignet.

Für die nächsten Jahre haben sich die Pistolenschützen einige Ziele gesetzt.

So sollen unter anderem die Nachwuchsschützen durch die vermehrte Teilnahme an Wettkämpfen als auch durch die Übernahme von Vorstandstätigkeiten gezielter in den Verein integriert werden. Insgesamt strebt der Verein dadurch nicht nur eine Verjün-

gung, sondern auch eine Steigerung der erzielten Schiessresultate an.

Im Infrastrukturbereich wird 2018 der 50m- Kugelfang durch einen künstlichen Kugelfang ersetzt und die Pistolenschützen freuen sich auf das Kantonale Schützenfest im August 2019, wo uns aus der ganzen Schweiz die Pistolenschützen besuchen werden.

Der Pistolenclub Neunkirch blickt auf eine gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, den Sponsoren und der Gemeinde zurück und hofft auch in Zukunft auf ein gutes Einvernehmen.



## 80-JAHRE SAMARITER- VEREIN NEUNKIRCH- GÄCHLINGEN

Text **Priska Baumer**

Ein stolzes Jubiläum durfte der Samariterverein Neunkirch-Gächlingen im Jahre 2017 feiern. 80 Jahre stellt er sich nämlich schon in den Dienst der Öffentlichkeit. Viel ist passiert, seit am 19. Juni 1937 im Sali des Restaurants Sonne, Ernst Uehlinger zum ersten Präsidenten von 25 Männern und Frauen des damaligen Samaritervereins Neunkirch gewählt wurde. Um die Schweiz herum tobte der zweite Weltkrieg in ganz Europa und die Mitglieder trotzten ihm mit einem Engagement, das auch heute seine Gültigkeit nicht verloren hat. Ungeachtet

der Herkunft, wird jedem geholfen. Dies alles im Sinne des Gründers des Roten Kreuzes, Henri Dunant.

Zum 25-Jahr-Jubiläum unter der Präsidentin Hulda Waldvogel, wurde den Aktivmitgliedern ein Nachtessen für 4 Franken 50 Rappen offeriert. Es gab Suppe, Schweinsbraten, Pommes Frites, Erbsli und Rüepli und Salat.

An der GV 1985 wurde der Zusammenschluss mit dem Samariterverein Gächlingen beschlossen und der Name auf Samariterverein Neunkirch-Gächlingen geändert.

Mit einem Kredit von Franken 3800.–, der an einer ausserordentlichen GV bewilligt wurde, konnte das 50-Jahr Jubiläum im Jahr 1987 gefeiert werden. Im Jahre 2000 wurde der Übungsraum im alten Schulhaus bezogen, der noch heute die Heimat des Samaritervereins ist. Im Jahre 2015 hat der Verein mit dem Samariterverein Schleithem fusioniert, da in Schleithem leider keine neuen Mitglieder mehr gefunden werden konnten. Der Name ist zwar der alte geblie-

ben, trotzdem kümmert sich der Samariterverein Neunkirch-Gächlingen aktuell hauptsächlich um die Gemeinden Neunkirch, Gächlingen, Siblingen und Schleithem. Da sich der Samariterverein Schaffhausen aufgelöst hat, werden auch da, in Absprache mit den anderen Vereinen, Sanitätspostendienste übernommen.

In der Gegenwart 2017 angekommen, zählt der Samariterverein stagnierend zwischen 20 und 25 Mitglieder im Alter zwischen 18 und 60 Jahren. Waren früher hauptsächlich Samariterinnen am Start, finden auch immer mehr Männer gefallen an der Samaritertätigkeit. Vom Pfäschterli- und Zeltliverein hat sich der Verein schon längst verabschiedet und das Ausbildungsniveau ist erfreulich hoch. Die Samariterlehrer Andi Schmitz und Nadine Schmiedek bilden sich immer weiter und geben dann das neuerworbene Wissen und ein bisschen mehr gerne weiter, was ihnen vom Verein sehr gedankt wird. In 15 Bevölkerungskursen haben sie 2017 auch ca. 80 Std. aufgewendet, um ausserhalb des Vereins ihr Wissen zu vermitteln und dem Volk die Angst vor erster Hilfe zu nehmen.

Dass sich das Lernen lohnte, zeige sich sicher in der der einen oder anderen der 731 Sanitätsdienststunden die der Verein an 15 Anlässen geleistet hat. Nicht immer sind diese Anlässe spurlos an den Mitgliedern vorbei gegangen. Insbesondere nicht im vergangenen Jahr, als an einem Anlass leider ein Todesopfer zu beklagen war. Alle Beteiligten wurden aber vorbildlich von Andi Schmitz betreut und das Geschehene konnte verarbeitet werden. Somit wird auch der Samariterverein Neunkirch-Gächlingen dem Veranstalter beim nächsten Anlass wieder freundschaftlich zur Seite stehen. Neben Sanitätsdiensten erfüllt der Verein auch eine wichtige Aufgabe im Feuerwehrverband



Mittelklettgau. Er ersetzt nämlich da den Sanitätszug, 365 Tage, rund um die Uhr, tragen 2 von 6 Ersteinsatzmitgliedern einen Pager, um die Kameraden vom FMK im Ernstfall zu unterstützen, bevor der Verein aufgegeben wird, falls mehr Manpower gebraucht wird.

Geselligkeit findet aber immer noch genügend Platz in der Mitte der aktiven Truppe. So durfte die Präsidentin Brigitte Leu, den Verein zu einer 2-tägigen Reise nach München aufbieten, um sich in aller Gemütlichkeit von der geleisteten Arbeit zu erholen und aber auch um das 80-Jahr-Jubiläum zu feiern. Was die Zukunft bringt, weiss niemand, Neuerungen machen auch vor den Samaritern nicht halt. Noch sind sie aber guter Dinge, ihr Hobby auszuüben und den Bewohnern bei verschiedenen Anlässen oder Ereignissen zur Seite zu stehen. An dieser Stelle wird auch den unzähligen Spendern, gedankt, die den Verein immer wieder grosszügig mit finanziellen oder anderen Zuwendungen unterstützen. Sie ermöglichen damit eine gute Ausbildung um im Ernstfall erste Hilfe zu leisten, die gerne weitergegeben wird!



## SCHUL- AUSBILDUNG MIT HOHEM PRAXISBEZUG

Text **Bruno Leu, Schulpräsident Neunkirch**

Die Sicherstellung einer qualifizierten Schul-  
ausbildung unserer Jugendlichen ist eine der  
wichtigsten Aufgaben für die heutige Gesell-  
schaft. Veränderte Rahmenbedingungen so-  
wie die rasante Entwicklung von Technolo-  
gien bewirken einen Wandel, dem sich auch  
die Schule stellen muss, damit die Entwick-  
lung unserer Lernenden zu mündigen Er-  
wachsenen gewährleistet ist.

Die dynamische Entwicklung der heuti-  
gen Arbeits- und Umwelt stellt hohe Anfor-  
derungen an uns alle. Damit die Schülerinnen  
und Schüler für den raschen Wandel in ihrer  
Zukunft vorbereitet sind, müssen sie breite  
grundlegende Kenntnisse mitbringen. Dies  
hat auch Konsequenzen für die Schulbildung.

Neben einer breiten, grundlegenden,  
allgemeinen Schulbildung, wird vor allem  
prozessorientiertes Denken und Handeln  
gefordert. Verantwortungsbewusstsein, Team-  
fähigkeit, Kommunikations- und Kritikfä-  
higkeit sowie Ausdauer, Beharrlichkeit und  
Durchsetzungsvermögen sind die Qualitä-  
ten, die kultiviert werden müssen. Klassen-  
zimmer ausgerichtet auf Frontalunterricht  
werden zur Vergangenheit.

Die Schülerinnen und Schüler erarbei-  
ten sich vermehrt mit ihren Lehrpersonen,  
welche eher als Lernbegleiter auftreten, die  
Unterlagen selbst. Durch die offener gestal-  
teten Lehrpläne wird auch mehr Spielraum  
frei für einen hohen Praxisbezug. Priorität  
hat nicht mehr die Wissensanhäufung, son-  
dern exemplarisches Lernen, also Funktio-  
nen, Zusammenhänge und Prozesse, die bei  
Bedarf auf neue Situationen übertragen wer-  
den können. Vermehrt gilt es auch Metho-  
dik- und Sozialkompetenz, das frühzeitige  
Übernehmen von Eigenverantwortung und  
projekt- sowie teamorientiertes Lernen zu  
vermitteln. Mit diesen Lerninhalten werden

die Schülerinnen und Schüler für die Veränderung der Qualifikationen vorbereitet. Sie bilden die beste Basis für ein lebenslanges Lernen.

Oder zusammengefasst als lebenslanges Lernziel:

- Die Gelassenheit, das zu akzeptieren, was ich nicht ändern kann
- Den Mut, das zu verändern, was ich verändern kann.

Anbei einige Projekte der Schulen Neunkirch, wie diese Lerninhalte in der Praxis umgesetzt wurden.

## **THEATERAUFFÜHRUNG DSCHUNGELBUCH**

Die Primarschulen und die Kindergartenklassen erstellen zusammen eine Theateraufführung.

Bühnenbild, Kostüme, Werbeplakate und die Aufführung selbst. Alles wird von den Schülerinnen und Schülern in Eigenregie erschaffen. Zweimal eine vollbesetzte Städtlihalle an den Aufführungen war die Belohnung für dieses grosse Engagement.

## **ENERGIEPROJEKT**

Die Schülerinnen und Schüler der dritten Sekundarschule erarbeiten zusammen mit einer Solar-Energie-Firma ein energiegeladenes Projekt. Sie projektieren eine Solaranlage für das Schulhaus Randenblick. Damit ihr Projekt eine Nachhaltigkeit erhält, reichen sie das Projekt zur Realisierung an den Neunkircher Gemeinderat weiter.

## **CLEAN-UP-WEEKS**

Die 4. Primarklasse besucht (mit dem Velo) als Abschluss der clean-up-weeks das Abfallcenter in Beringen. Die Schülerinnen und Schüler staunen über die Abfallberge welche wir produzieren, was so alles weggeworfen

wird und wieviel davon wieder recycelt werden kann.

## **SCHULVERLEGUNG TENERO**

Die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule verbringen ihre Projektwoche in Tenero. Bei der Ausübung diverser Sportarten lernen sie klassenübergreifend sich in die verschiedensten Teams zu integrieren.

## **ÜSI SCHUEL AKTUELL**

Im Mitteilungsblatt der Schulen Neunkirch sind auch viele Beiträge von Schülerinnen und Schülern der Schulen Neunkirch und berichten über aktuelle Ereignisse rund um die Schule.



# SCHÜLERSTATISTIK

Klassenlehrpersonen		Schülerzahlen			Region		
		alle	Mäd.	Kna.	Neunk.	Gächl.	Sibl.
Ka	Baumann	26	10	16	26		
Kb	De Alba	26	11	15	26		
P1 a	Müller	24	7	17	24		
P2 a	Grossmann	15	4	11	15		
P2 b	Germann	14	6	8	14		
P3 a	Wildberger	13	6	7	13		
P3 b	Bernath	12	5	7	12		
P4	Vukovarac	18	10	8	18		
P5	Wipf	21	12	9	21		
P6 a	Eisele	20	8	12	20		
S1	Scheurer	24	12	12	13	4	7
S2	Kaiser	21	12	9	12	5	4
S3	De Ventura	11	5	6	8	1	2
R1	Ertel	11	8	3	6	2	3
R2	Hedinger	12	3	9	7	3	2
R3a	Diethelm	11	4	7	5	1	5
R3b	Spranger	11	4	7	8	0	3
<b>alle</b>		<b>290</b>	<b>127</b>	<b>163</b>	<b>248</b>	<b>16</b>	<b>26</b>

## FERIENKALENDER

### 2018

Frühlingsferien	14. April	bis 1. Mai
Sommerferien	7. Juli	bis 11. August
Herbstferien	29. September	bis 20. Oktober
Weihnachtsferien	22. Dezember	bis 2. Januar

### 2019

Sportferien	26. Januar	bis 9. Februar
Frühlingsferien	13. April	bis 27. April
Sommerferien	6. Juli	bis 10. August

## LEHRERLISTE

Basler Nadine  
Bernath Andrea  
Christen Brigitte  
De Alba Annelies  
De Ventura Beat  
Diethelm Rico  
Eisele André  
Ertel Tanja  
Fischer Nathalie

Fricker Anita  
Gasser Tirza  
Gemperle Beatrix  
Germann Fredy  
Grossmann Susanne  
Hafner Annik  
Hänseler Kerstin  
Hedinger Rita  
Hefti Gardi

Hug Jens  
Kaiser Marcus  
Lukas Nadine  
Müller Melani  
Oberer Erna  
Oettli Susanne  
Peyer Cédric  
Ritzmann Dorette  
Scherrer Kaspar

Scheurer Christine  
Schindler Fabienne  
Spranger Nicolas  
Togni Madeleine  
Vucovarac Dunja  
Weisshaupt Kathrin  
Wildberger Annette  
Wipf Nicole

# NÜCHILCHER STÄDTLILAUFLAUF UND SCHÜLER- TRIATHLON VOM 26. AUGUST 2017

Text **Dieter Brühlmann**

## SCHÖNES, HEISSES TRIATHLON- SOMMERWETTER

Die Organisatoren des 17. Städtlilaufes und 16. Schülertriathlons, alle Helferinnen und Helfer und die rund 200 Teilnehmer können einmal mehr auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken. Bei bestem Sommerwetter sahen die Zuschauer spannende und faire Wettkämpfe.

## REGIO CUP-TRIATHLON NACHWUCHSSERIE VON SWISS TRIATHLON

Der Regio Cup, eine Nachwuchswettkampf-Serie für Triathleten im Alter von 10 bis 13 Jahren machte wie üblich den Anfang

des Kinder- und Jugendsporttages. Die restlichen Wettkämpfe, welche zur Serie der Region Ost gehören, fanden in Chur GR, Wal-





lisellen ZH, Tesserette TI und Winterthur ZH statt. In Neunkirch wurden also abschliessend die Regionalmeister geehrt, das Finale für die ganze Schweiz fand schliesslich in Schöftland AG statt. Die zum Teil von sehr weit her angereisten Gäste wurden herzlich begrüsst und während dem ganzen Wettkampftag möglichst optimal betreut. Swiss Triathlon hat sich auch in diesem Jahr als hervorragender Partner erwiesen.

### **GUT AUF DIE HEISSEN TEMPERATUREN EINGESTELLT**

Beide Triathlon Veranstaltungen, der Regio Cup, wie auch der Schüler-Plausch Triathlon fanden wie üblich in und rund um die Badi Neunkirch statt. Das Badi-Team war hervorragend vorbereitet, bot gute und sportlergerechte Verpflegung an und sorgte für ausreichend Erfrischung. Viel Trinken und sich hin und wieder im Schwimmbad zu erfrischen war wohl das richtige Rezept,

um an diesem Hitzetag, trotz anstrengendem Wettkampf «cool» zu bleiben.

### **SHOWDOWN IM STÄDTLI**

Nach einer kleinen organisatorischen Panne, wodurch sich der Start der letzten Triathlon Kategorie um eine Viertelstunde verzögerte und einer weiteren, durch die Jury verursachten Verspätung, konnte die Triathlon Rangverkündigung wie üblich im verkehrsfreien Städtli durchgeführt werden. Das heisse Wetter zog wohl viele an andere lauschige Orte, am anschliessend gestarteten Städtlilauf waren dann doch etwas weniger Teilnehmer als üblich anzutreffen. Trotzdem wurden hochstehende Wettkämpfe geboten, man sah packende Laufduelle, bis zum letzten Meter wurde um Platzierungen gekämpft. Die Stimmung im Städtli kochte an diesem Nachmittag einmal mehr, und dies nicht nur wegen der andauernd heissen Temperaturen.

## REGIO CUP TRIATHLON IM AUFWIND

Im Regio Cup Triathlon lagen zumeist diejenigen Athletinnen und Athleten aus den Kantonen Zürich, Aargau, Graubünden und Tessin vorn, welche schon die ganze bisherige Saison dominierten. Einziger Teilnehmer aus unserer Region war Eric Weckerle vom Tristar Triathlon Club Schaffhausen. Er belegte in der Kategorie Schüler 12–13 Jahre den sehr guten 2. Rang. Weil Neunkirch wie erwähnt der letzte regionale Wettkampf war, wurden nach dem letzten Zieleinlauf gleich auch noch die Gesamtranglisten erstellt und die Regionalmeister geehrt. Hier konnte sich Eric Weckerle sogar die Goldmedaille umhängen lassen. Der Aufwärtstrend bei den Regio Cup Teilnehmerzahlen hielt auch in diesem Jahr an, war mit knapp 60 Athleten so hoch wie noch nie, Triathlon liegt – offenbar zumindest gesamtschweizerisch – nach wie vor voll im Trend.

Beim Plausch Triathlon waren auch in diesem Jahr keine Einzelstarter aus Neunkirch dabei, dennoch gab es einige gute Klassierungen regionaler Teilnehmer. Da sind zum Beispiel die Küllings aus Wilchingen in der Kategorie Schülerinnen B (7 bis 9 Jahre), Katharina wurde hervorragende Zweite, Dominique landete auf dem immer noch guten fünften Platz. Bei den Schülerinnen B (10–12 Jahre) gewann Anouk Bouvard aus Hallau die Bronzemedaille, Lia Hübscher aus Löhningen verpasste das Podest mit Rang Vier nur knapp und Caitlin Gordon aus Wilchingen belegte den ebenfalls guten sechsten Rang. Die Team Kategorien waren zwar zahlenmässig wieder weniger gut besetzt als früher, die Teilnehmer hatten aber – dank sehr guter einheimischer Besetzung – bestimmt die grösste Fangemeinde und vor allem die beste und lauteste Unterstützung. In der Kategorie SchülerInnen B zeigten «Die schnellen Flitzer» in der Beset-



zung Julian James, Nino Hediger und Levin Vögeli sehr gute Leistungen und wurden dafür mit dem ersten Platz belohnt. In der Kategorie SchülerInnen A kam das Team «JANOLE» mit Noeli Weisshaupt, Jana Gwerder und Leana Gächter auf den hervorragenden dritten Platz.

## **SPEZIELLER PREIS FÜR DIE NEUNKIRCHER TEILNEHMER AM STÄDTLILAUF**

An der diesjährigen Veranstaltung wurden zum ersten Mal die besten Neunkircher Teilnehmer pro Kategorie mit einem speziellen Preis belohnt. Das OK hoffte, so mehr Einheimische an die Startlinie zu locken. Dies gelang nur halbwegs, mit rund einem Viertel war der Anteil der Neunkircher Teilnehmer eher im unteren Bereich des langjährigen Durchschnitts. Trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb (?) konnten sich die Einheimischen sehr gut behaupten gegen die zum Teil starke auswärtige Konkurrenz. In der Kategorie Schüler B (7 bis 9 Jahre) hoben die Teilnehmer aus Neunkirch mit einem Anteil von fast sechzig Prozent den Durchschnitt massiv an, mit Levin Vögeli im zweiten und Julian James im dritten Rang fehlte nur noch der Kategoriensieg. Nico Hedinger als Vierter, Tiziano Villanova als Siebter, dann auf den Rängen neun bis zwölf der Reihe nach Tim Solenthaler, Nils Blumer, Robin Gwerder und Nico Brunner rundeten dieses Super Resultat ab. Weitere sehr gute Resultate gab es auch bei den Schülern A (10 bis 12 Jahre), Enrico Genter gewann hier mit Rang zwei die Silbermedaille und Lorenzo Villanova wurde guter Fünfter. Schliesslich war das jeweils absolute Highlight, der Mini Sprint an der Reihe. Die rund 200 Meter nahmen zwar deutlich weniger Teilnehmer unter die noch kurzen Beine als in vergangenen Jahren, trotzdem waren die Kleinsten

auf spielerische Art, aber mit vollem Einsatz bei der Sache. Sinja Hardegger als einzige Neunkircherin wurde sehr gute Dritte, bei den Boys gewann Maurus Reutemann die Silbermedaille und Luca Brunner verpasste als guter Vierter das Podest nur knapp.

Das Organisationskomitee bedankt sich noch einmal bei allen Teilnehmern für den super Einsatz und gratuliert herzlich zu den gezeigten Leistungen! Die vollständige Rangliste und Bilder gibt es wie immer im Internet unter [www.staedtlilauf-tri.ch](http://www.staedtlilauf-tri.ch). Ein spezieller Dank gebührt den vielen fleissigen Helferinnen und Helfern, den Sponsoren und Verantwortlichen von Swiss Triathlon, ohne deren alljährliche, grosse Unterstützung ein Anlass wie dieser niemals möglich wäre! Ein herzliches Dankeschön auch dem Samariterverein Neunkirch-Gächlingen, dem Team von der Badi Beiz, dem Bademeister für die tatkräftige Mithilfe, und den Anwohnern entlang der Schwimmbadstrasse und im Städtli für das entgegengebrachte Verständnis.

Viele diesjährige Teilnehmer freuen sich bestimmt jetzt schon auf den 18. Städtlilauf und den 17. Schülertriathlon, der wieder am letzten Wochenende im August, und zwar am 25.08.2018 stattfindet.



*Team Storchengarage zweiter von links Martin Stoll und rechts aussen Mathias Bertmaring*

## STORCHEN- GARAGE IST IN NEUEN HÄNDEN

Text **Erika Bühlmann**

*Wenn das Haus solange steht, bis auf der Welt der Neid vergeht, dann steht's nicht nur gewisse Zeit, sondern eine Ewigkeit.*

Die Storchengarage präsentiert sich in neuem Kleid. Vom 25. bis 27. Jan. waren die Tage der offenen Garage. Jedermann/ -frau konnte sich vom gelungenen Umbau überzeugen. Wer es verpasst hat, kann jederzeit einen Augenschein nehmen. Der Büroteil wurde total umgestaltet. Die Wartezone für die Kunden ist bequemer, freundlicher geworden. Die neuste Generation LED-Lampen werfen ein helles, fantastisches Licht auf die neuen Böden und Möbel. Da sind nicht nur die aktuellen Renault- Modelle ins rechte Licht gerückt. Da wirkt doch gleich alles

ganz anders, freundlicher und es lässt sich hervorragend arbeiten. Die Storchengarage Neunkirch KLG. ist in neuen Händen. Sie wird von Martin Stoll und Matthias Bertmaring als Kollektivgesellschaft im gleichen Rahmen wie bisher mit Renault-Vertretung weitergeführt. Martin Stoll der nun schon 30 Jahre und Matthias Bertmaring, der 4 Jahre mit dabei ist, übernehmen also eine modern eingerichtete, mit dem neusten Prüfgerät für Renault und andere Marken, ausgerüstete Garage. Die Führung des Betriebes wird auf beide Schultern verteilt. Wie bisher können die Kunden ihre Autos in die Storchengarage bringen. Die Top-Dienstleistungen und der kompetente Service bleiben bestehen. Auch eine grossartige Palette mit Neuwagen steht für den Käufer bereit. Die Kundschaft ist gut aufgehoben, da sich auch die Öffnungszeiten nicht geändert haben und die Marke Dacia kann ebenfalls zur Reparatur und zum Service gebracht werden. Die Storchengarage ist also eine Top-Adresse für das Auto und auch die Fahrer. Flexibel und schnell werden Service und Reparaturen ausgeführt.

# EMOTIONALE ACHTERBAHN- FAHRT BEIM FC NEUNKIRCH, SAISON 16/17

Text **Priska Baumer**

Ein sehr intensives Jahr für den FC Neunkirch ist es gewesen, nicht nur der zeitliche Aufwand, auch emotional anspruchsvoll und zuweilen, gerade gegen Ende der Saison, auch ziemlich an der Grenze des Machbaren. Nichtsdestotrotz hat der Verein diese Saison gemeistert. Die erste Mannschaft der Herren, welche eine Woche vor Trainingsbeginn noch ohne Trainer dastand, fand mit Trainer

Patrick Güntert einen guten Ersatz. In der Vorrunde erzielte das Team noch beachtliche Erfolge, als sich aber in der Winterpause zwei langjährige Teamstützen aus beruflichen Gründen zurückzogen und auch die Verletzungshexe zugeschlagen hat, wurde es zunehmend eng. Die Personaldecke war zu dünn und man befand sich plötzlich im Abstiegskampf. Mit dem Ligaerhalt fand die Saison einen versöhnlichen Abschluss, auch wenn die Zusammenarbeit mit Patrick Güntert nicht mehr weitergeführt wurde. Mit Arif Sabani nahm man einen neuen Anlauf, in der Hoffnung, dass es dem Team besser läuft. Die zweite Mannschaft hatte ein durchzogenes sportliches Jahr hinter sich. Sie ist für den Verein jedoch enorm wichtig, auch im organisatorischen Bereich.

Fussball ist nicht alles für die Senioren, sportlich waren sie viel besser dran als auch schon. Wichtiger ist dieser Mannschaft



*Gruppenbild Michael Kessler*

ebenso wie dem ganzen FC, dass ihr Trainer Urs Gasser, der schwer erkrankt ist, wieder vollständig genesen kann.

Dank Timo Grözinger, der neu als Juniorenobmann amtiert, läuft es gut in der Juniorenabteilung. Er konnte doch den einen oder anderen motivieren, einen Trainer- oder Kinderfussballkurs zu besuchen. Die Juniorenabteilung war erfolgreich. Die Da-Junioren konnten einen Meistertitel feiern und Markus Leemann hat mit 30 F-Junioren alle Hände voll zu tun. 130 Junioren spielen von den A- bis zu den F-Junioren in allen Kategorien und zeugen von einer ausgezeichneten Nachwuchsförderung.

Das Aushängeschild der Saison 16/17 des FC Neunkirch, die Damen-NLA-Mannschaft erkämpfte sich dank ausgezeichneten Leistungen das Double. Sie durften sowohl den Meisterkubel, als auch den Pokal für den Gewinn des Schweizercups in die Höhe stemmen. Der Wert für den FC Neunkirch und die ganze Region ist unbezahlbar. Eine einmalige Sache für alle und ein wunderbares Märchen.

Trotzdem braucht das Herz manchmal mehr Zeit um etwas zu akzeptieren, das der Kopf schon lange weiss. So etwa lässt sich der Rückzug dieser tollen Mannschaft erklären. Nur dank der äusserst grosszügigen Unterstützung durch die Gönnervereinigung konnte nämlich diese Saison zu Ende gespielt und Geschichte geschrieben werden. Diese, sportlich tolle Saison wird trotz allem unvergesslich bleiben, so wie die Spielerinnen selber auch.

Die zweite Frauenmannschaft hatte mit ihrer neuen Trainerin Karin Schmid, als Aufsteigerteam lange die Leaderposition verteidigt und hat im SH-Cup-Final die Silbermedaille erobert.

Neben unzähligen Sponsoren und stillen Helfern die eminent wichtig sind für den



Verein, durfte eine Person besonders hervorgehoben werden.

Markus Leemann wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen. In der Ersten und Zweiten Mannschaft sowie der gesamten Juniorenabteilung gibt es kaum einen Spieler, der nicht bei Leemi gelernt hat. Er ist ein Teamplayer allererster Güte. Als Bauchef sehr versiert und auch an seinem Geburtstag war er sich nicht zu schade, an der Soccermania den verstopften WC-Wagen wieder auf Vordermann zu bringen. Er hat in seiner weit über 30-jährigen Mitgliedschaft unzählige Ämter bekleidet, ist immer da wenn Not am Mann ist. Als Freund ist er absolut integer. Als junger Spieler wurde er als Flankengott bewundert, hat aber trotzdem lukrative Angebote anderer Vereine abgelehnt, weil sein Herz immer nur für den FC Neunkirch geschlagen hat. Präsident Reto Baumer war es eine ausserordentliche Ehre diese Würdigung im Namen des ganzen Vereins vornehmen zu dürfen.

# VEREINE UND FREIZEIT- ANGEBOTE

Altpfadfindergruppe Neunkirch  
Irene Uehlinger  
Obertor 7, 8253 Diessenhofen  
079 388 19 62  
irene.uehlinger@bluewin.ch

Elternverein Neunkirch, Co-Präsidium  
Magdalena Guida  
Hallauerstrasse 46, 8213 Neunkirch  
079 690 54 21, famguida@bluewin.ch  
www.elternverein-neunkirch.ch

Evangelische Frauenhilfe Neunkirch  
Lotti Uehlinger  
Gartenweg 1, 8213 Neunkirch  
052 681 13 33  
l.p.uehlinger@bluewin.ch

FDP Neunkirch  
Daniel Stauffer  
Glaserweg 1, 8213 Neunkirch  
052 681 29 15, dani.stauffer@shinternet.ch  
www.fdp-sh.ch

First Responder Chläggi  
Julia Schmitt  
Auffahrtstrasse 35, 8215 Hallau  
079 232 01 38  
julia@first-responder-chlaeggi.ch  
www.first-responder-chlaeggi.ch

Forum Städtli Neunkirch  
Heinz Michel  
Schwimmbadstrasse 38, 8213 Neunkirch  
052 681 20 66, info@forum9k.ch  
www.forum9k.ch

Frauenturnverein Neunkirch  
Leitung: Therese Wepfer  
Grabenstrasse 17, 8213 Neunkirch  
052 681 10 04  
Kontakt: Esther Müri  
Oberwiesweg 2, 8213 Neunkirch  
052 681 49 70  
esther.mueri@hotmail.ch

Fussballclub Neunkirch  
Präsidium: Reto Baumer  
Postfach 117, 8213 Neunkirch  
052 681 16 59  
reto.baumer@gmx.ch  
www.fcneunkirch.ch

Gemeinderat Neunkirch  
Präsidium: Ruedi Vöele  
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch  
052 687 00 10  
gemeindepraesidium@neunkirch.ch  
www.neunkirch.ch

Gemeinnütziger Frauenverein Neunkirch  
Rahel Wildberger  
Weierbuckstrasse 14, 8213 Neunkirch  
052 625 16 63  
r.wildberger@gmx.ch

Jugendkommission Neunkirch  
Claudia Heldt  
Gächlingerstrasse 5, 8213 Neunkirch  
079 312 13 03  
c.heldt@bluewin.ch

Katholische Kirche Neunkirch  
Maria Angele  
Gigering 18, 8213 Neunkirch  
052 681 16 62  
maha.angele@bluewin.ch  
www.kath.neuhausen-hallau.ch

Kulturschicht Nüchilch  
Gabriela Uehlinger  
Hallauerstrasse 1, 8213 Neunkirch  
052 681 24 68  
gabiuehlinger@bluewin.ch  
www.kulturschicht-nuechilch.ch

Kung-Fu Verein  
Jeanette Schwaninger  
zum Brüelhof 264, 8213 Neunkirch  
032 510 27 07  
der.drachenkoenig@gmail.com

Landfrauenverein Neunkirch  
Vrony de Quervain  
Glaserstrasse 6, 8213 Neunkirch  
052 681 47 55, fam.dequervain@bluewin.ch

Männerriege Neunkirch  
Kurt Schönberger  
Oberwiesstrasse 31, 8213 Neunkirch  
052 681 32 84  
kurt.schoenberger@shinternet.ch  
www.mr-neunkirch.ch

Musikgemeinschaft Unterklettgau  
Marianne De Ventura  
Haslacherweg 15, 8213 Neunkirch  
052 681 12 78, marianne@deventura.ch  
www.mgunterklettgau.ch

Nüchilcher Städtlilauf und Schülertriathlon  
Dieter Brühlmann  
uf Nüchilch 4, 8213 Neunkirch  
052 681 42 87, md.bruehlmann@bluewin.ch  
www.staedtllauf-tri.ch

Perdix Naturschutzverein Neunkirch  
Gabriela Uehlinger  
Hallauerstrasse 1, 8213 Neunkirch  
052 681 24 68, gabiuehlinger@bluewin.ch

Pfadiabteilung Neunkirch  
Alexander Nakamura  
Hallauerstrasse 11, 8213 Neunkirch  
052 681 53 23  
alexandernakamura.picaro@gmail.com  
Philipp Baumann  
Schützenmauer 16, 8213 Neunkirch  
052 682 23 80  
philippbaumann@me.com  
www.pfadineunkirch.ch

Pfadiabteilung Neunkirch  
Co-Abteilungsleitung: Simona Brühlmann  
uf Nüchilch 4  
8213 Neunkirch  
079 476 35 99  
simona.bruehlmann@hotmail.com  
www.pfadineunkirch.ch

Pistolclub Neunkirch  
Wolfgang Buck  
Hinterdorfstrasse 35, 8216 Oberhallau  
052 681 45 78  
praesident@pistolclub-neunkirch.ch  
www.pistolclub-neunkirch.ch

Reformierte Kirchgemeinde  
Pfarramt  
Eva Baumgardt  
Herrengasse 28, 8213 Neunkirch  
052 681 12 20, e-mail@eva-baumgardt.ch  
www.ref-sh.ch/kg/neunkirch

Samariterverein Neunkirch-Gächlingen  
Postenverantwortung: Priska Baumer  
Unterhof 11, 8213 Neunkirch  
052 681 16 59, priskabaumer@outlook.de  
www.samariter-neunkirch-gaechlingen.ch

Samariterverein Neunkirch-Gächlingen  
Präsidium: Brigitte Leu  
Hallauerstrasse 42, 8213 Neunkirch  
052 681 26 32  
info@leu-baukeramik.ch  
www.samariter-neunkirch-gaechlingen.ch

Schäferhundclub Neunkirch  
Giuliano Di Lorenzo  
Augwilerstrasse 50, 8426 Lufingen  
043 255 61 17  
praesident@scog-schaffhausen.ch  
www.scog-schaffhausen.ch

Schulleitung Schule Neunkirch  
Kaspar Scherrer  
Schulhaus Randenblick, 8213 Neunkirch  
052 681 13 40  
k.scherrer@schuleneunkirch.ch

Schützenverein Neunkirch  
Sabrina Kronenberg  
Webergasse 21, 8200 Schaffhausen  
sabrina.kronenberg@gmx.ch  
www.sv-neunkirch.ch

Segelfluggruppe Schaffhausen  
Albert Studerus  
Postfach 1358, 8201 Schaffhausen  
076 335 91 91, albert\_studerus@bluewin.ch  
www.schmerlat.ch

Sozialdemokratische Partei  
Co-Präsidium: Marianne De Ventura  
Haslacherweg 15, 8213 Neunkirch  
052 681 12 78, marianne@deventura.ch  
www.sp-sh.ch  
Co-Präsidium: Monika Brühlmann  
uf Nüchilch 4, 8213 Neunkirch  
052 681 42 87,  
moni.bruehlmann@bluewin.ch  
www.sp-sh.ch

Spitex Klettgau-Randen  
Susanne Lewicki  
Vordergasse 50, 8213 Neunkirch  
052 633 44 88  
info@spitex-klettgau-randen.ch  
www.spitex-klettgau-randen.ch

SVP Neunkirch  
Ueli Senn  
Haslacherweg 12, 8213 Neunkirch  
052 681 44 90  
ueli.senn@shinternet.ch  
www.svp-sh.ch

Team-Aerobic Randenblick  
Fabienne Koch  
Schwärziweg 3, 8222 Beringen  
079 489 72 32  
fabiries@gmail.com  
www.teamaerobic-randenblick.ch

Tourismusverein Neunkirch  
Urs Wildberger  
Vordergasse 32, 8213 Neunkirch  
076 801 15 56  
urs.wildberger@bluewin.ch  
www.tourismus-neunkirch.ch

Tourist Service Neunkirch  
Erika Bühlmann  
Vordergasse 31, 8213 Neunkirch  
052 681 32 47  
info@tourismus-neunkirch.ch  
www.tourismus-neunkirch.ch

Trägerschaft Jugendraum Neunkirch  
Claudia Heldt  
Gächlingerstrasse 5  
8213 Neunkirch  
079 312 13 03  
c.heldt@bluewin.ch

Turnverein Neunkirch  
Kilian Weber  
Meilipromenade 17, 6032 Emmen  
076 481 65 22  
kilian.weber@gmx.ch  
www.tvneunkirch.ch

Turnveteranen Neunkirch  
Thomas Leu  
Zelgstrasse 14, 8213 Neunkirch  
052 681 21 13  
quer56@hotmail.com

VHS Volkshochschule Klettgau  
Anne Chanson  
Taufgarten 57, 8213 Neunkirch  
052 681 48 79, info@vhs-klettgau.ch  
www.vhs-klettgau.ch

Volleyballclub Neunkirch  
Beat De Ventura  
Haslacherweg 15, 8213 Neunkirch  
052 681 12 78  
beat@deventura.ch  
www.vbcneunkirch.ch.vu



## LEHR- ABSCHLÜSSE 2017

### \*Rangkandidaten

#### **Assistent/-in Gesundheit**

##### **Soziales EBA**

Pagliarulo Paolo

Alters-Pflegeheim, Neuhausen

#### **Detailhandelsfachleute DHFa**

Palpella Michele

Kurt Schwaninger AG, Spielwaren

#### **Detailhandelsfachleute DHFb**

Hassel Carlo

Agrola Top Shop

#### **Koch/Köchin EFZ**

Vuilleumier Raphael,

Hotel Promenade, Schaffhausen

#### **Restaurationsangestellte EBA**

Omokaro Isoken Freda,

Rheinfall Gastronomie AG

**Automatiker/-in EFZ**

Kugler Steven Ray  
Stratec Biomedical Switzerland AG  
Beringen

**Automobil – Assistent**

Brunner Ronny\*

**Automobilfachmann EFZ**

Furlan Marco

**Boden-Parkettleger textile und elastische Beläge**

Schuppisser Raphael

**Dentalassistent/-in**

Omokaro Tracy

**Drogist/-in EFZ**

Steiger Jael Anthea\*

**Elektroinstallateur EFZ**

Bögle Dominik

**Polymechaniker/-in EFZ Profil E**

Gasser Michael\*  
Bosch Packaging Systems AG  
Beringen

**Fachmann/-frau Betriebsunterhalt**

Stolz Lukas  
IVF Hartmann AG, Neuhausen

**Maler/-in**

de Quervain Chantale  
Scheffmacher AG, Schaffhausen

**Maurer EFZ**

Gasser Benjamin

**Logistiker/-in EFZ**

Veyhl Jacqueline

**Erweiterte Grundausbildung****Kaufleute KV Ee**

Kramer Isabel  
Gemeinde Ramsen

**Erweiterte Grundausbildung mit Berufsmaturität KV Ma**

Kunz Milena\*  
Rolf Meier Reisen

**Erweiterte Grundausbildung Kaufleute KV Mb**

Bosnjak Manuel  
EKW, Schaffhausen

**Handelsmittelschule****HMS**

Leila Janine Saida Issa  
Stellenwerk AG

**Berufsmaturität Typ Wirtschaft WBMb**

Casartelli Julie



# DIPLOME, STUDIEN- UND BERUFSAB- SCHLÜSSE

## Kantonsschule Schaffhausen

### 4fm-p

Miori Stella

## Pädagogische Hochschule Schaffhausen

### Primarschulstufe

Biller Karin\*

Flügge Sara

\* Biller Karin wurde für die beste Vertiefungsarbeit «Mobbing» ausgezeichnet

## Fachhochschule Bern BFH

### Richtung Architektur

Nava Lydia Seraphina

# GEBURTEN

(Kinder, deren Eltern zur Zeit der Geburt  
in Neunkirch wohnhaft waren)

Schraff Jonathan, Hasenbergweg  
Todisco Anna, Vordergasse  
Amsler Caro, Hallauerstrasse  
Schnetzler Nora, hinter Nüchilch  
Leu Amira, Hasenbergstrasse  
Estermann Larina, Mühlengasse  
Glauser Lio, Gartenweg  
Gysel Lina, Schützenmauer  
Llorente Ramón, hinter Nüchilch  
van de Velde Skyla, Sportplatzweg  
Schnetzler Aline Leana, Rebweg  
Eppacher Paul Martin, Hallauerstrasse  
Aro Laurin, Hallauerstrasse  
Bührer Luisa, Uf Nüchilch  
Hayoz Noémie, Schaffhauserstrasse  
Mannchen Mille, Hallauerstrasse  
Nieblas Mateo, Herrengasse  
Fakic Emil, Hallauerstrasse  
Epprecht Enya, Stiegweg  
Bachmann Maurice Jamal, Gartenweg  
Bachmann Malik Hakim, Gartenweg



# HOHE GEBURTSTAGE

## 102 JAHRE

Hedwig Mey, Hintergasse

## 98 JAHRE

Priska Oefelein, Taufgarten

## 95 JAHRE

Elise Gübeli, Weierbuckstrasse

## 94 JAHRE

Ruth Koch, Hintergasse

## 93 JAHRE

Frieda Kaufmann Herzog, Hasenbergweg  
Theresia Spitzli, Hintergasse  
Max Herrmann, Herrengasse

## 92 JAHRE

Jakob Stamm, zum Waldhof  
Erwin Stoll, Hintergasse  
Dora Gnädinger, Hintergasse  
Alois Kränzlin, Unterneuhaus

## 91 JAHRE

Gerda Kubli, Hintergasse  
Liselotte Waldvogel, Hintergasse  
Berta Hürlimann, Vorgergasse  
Alice Beller, Hintergasse  
Liselotte Leu, Hintergasse  
Tranquilla Locher, Mühlengasse

# TRAUUNGEN

(Ziviltrauungen in Neunkirch oder  
wohnhaf in Neunkirch)

Eymann Reto und Eymann Jeannine,  
Im Gässli  
Gerber Dominik und Linha-Gerber Mirka,  
Taufgarten  
Käppler André und Käppler Mery,  
Taufgarten  
Kohler Michael und Kohler Cornelia  
Schmerlatstrasse  
Mannchen Jan und Mannchen Jurgita  
Hallauerstrasse  
Müller Robert und Müller Ramona  
Gigering  
Schwindsackl Werner und Müller Ruth  
Glaserstrasse

## 90 JAHRE

Rosmarie Walter, Taufgarten  
Verena Haug, Hintergasse  
Gertrud Herrmann, Herrengasse  
Maria Kolb, Hintergasse  
Christian Bernath, hinter Nüchilch

## 85 JAHRE

Paul Leu, Hintergasse  
Walter Hügin, Stiegweg  
Max Knuchel, Schwimmbadstrasse  
Irma Mittelberger, Hintergasse  
Gertrud Beer, Oberwiesstrasse  
Margareta Sorg, Stiegweg  
Jakob Sorg, Stiegweg  
Hans Fitz, Haslacherweg

## 80 JAHRE

Erika Keller, Bahnhofstrasse  
Ruth Weber, Widenhof  
Ida Rohrer, Mühlengasse  
Walter Petermann, Weierbuckstrasse  
Gerda Rech Rumpold, Hallauerstrasse  
Armin Grimm, Sidehof  
Lotty Baumann, Hintergasse  
Edith Uehlinger, Hallauerstrasse  
Ernst Zoller, Schaffhauserstrasse  
Irene Jenzer, Vordergasse  
Karoline Zahnd, Oberhofgasse  
Ruth Gyr, Bahnhofstrasse  
Paulus Probst, Hintergasse



# TODESFÄLLE

(Wohnsitz in Neunkirch, chronologische  
Auflistung)

Heinrich Gall, Hintergasse  
Ruth Weber, Hintergasse  
Enrico Garbini, Oberhallauerstrasse  
Adeline Leu, Zelgstrasse  
Erwin Müller, Oberwiesstrasse  
Ruth Wanner, Schwimmbadstrasse  
Peter Flück, Schaffhauserstrasse  
Elsa Schirmaier, Vordergasse  
Franziska Vögeli, Mühlengasse  
Roger Ammon, Chennerenweg  
Thomas Hedinger, Burgstall  
Doris Meier, Stieggring  
Urs Schneider, Vordergasse

# JUNGBÜRGER- INNEN UND JUNGBÜRGER

Philipp Simone, Hallauerstrasse  
Ramona Elber, hinter Nüchilch  
Melanie Weisshaupt, Muzellstrasse  
Susanne Stoll, Schaffhauserstrasse  
Timo Ellenberger, Gigeweg  
Tim Schilling, Eichhof  
Philipp Käppler, Oberwiesweg  
Pascal Frey, Vordergasse  
Patrick Gysel, Hintergasse  
Lynn Köppli, Schaffhauserstrasse  
Anto Chiramal, Chennerenweg  
Oliver Hörnlimann, Schmerlatstrasse  
Sina Vogelsanger, Schützenmauer  
Hannah Holler, Im Gässli  
Kim Lüönd, Langfeldweg  
Yannick Graf, Oberwiesstrasse  
Angélique Eliseev, Im Gässli  
Nina Erne, Oberwiesstrasse  
Jordi Rahm, Hasenbergstrasse  
Yana Senn, Stiegweg  
Benjamin Gasser, Glaserstrasse  
Lino Binggeli, Gigebuck  
Bema-Jenna Mossdorf, Vordergasse

# EINBÜRGERUNG INS GEMEINDE- BÜRGERRECHT

Giuseppe Pagliarulo, Sportplatzweg  
Donatella Pagliarulo, Sportplatzweg  
Adisa Limani, Herrengasse  
Mohamed Ouni, Vordergasse  
Aurelia Zoé Gerber, Taufgarten





*Der Gemeinderat Neunkirch in der Amtsperiode 2017 - 2020. Von links nach rechts: Sonja Schönbberger (Gemeindeschreiberin), Hans Peter Steinegger, Ruedi Vögele, Andrea Zimmermann bis Nov. 2017, Magdalena Guida, Andreas Preisig*

<b>KLEINE GEMEINDESTATISTIK</b>	<b>Total</b>	<b>Ausländer</b>
Einwohner am 31. Dezember 2016	2138	410
Einwohner am 31. Dezember 2017	2206	417
Stimmberechtigte am 31. Dezember 2017	1481	
Haushaltungen am 31. Dezember 2017	976	

<b>DETAILLIERTE GEMEINDESTATISTIK</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>Total</b>	<b>%</b>
Einwohner total	1101	1105	<b>2206</b>	100
Schweizer total	881	908	1789	81.1
Ausländer total	220	197	417	18.9
Niedergelassene C	151	139	290	
Jahresaufenthalter B	42	53	95	
Kurzaufenthalter L	4	1	5	
Asylbewerber N	10	1	11	
vorläufig Aufgenommene F	13	3	16	

# GEMEINDERAT NEUNKIRCH

## GEMEINDEPRÄSIDENT / SOZIALREFERENT



### **Ruedi Vögele**

Rietwiesstrasse 2, 8213 Neunkirch  
052 687 00 16  
gemeindepraesidium@neunkirch.ch  
Nebenreferate: Erbschaft, Polizeireferat,  
Heimreferat, Gesundheit, Energie, Kultur,  
Personal (einschliesslich Schwimmbad)  
Hochbau, ad interim Gemeindelienschaften

## GEMEINDESCHREIBERIN



### **Sonja Schönberger**

Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch  
052 687 00 11  
gemeindevverwaltung@neunkirch.ch

## FINANZREFERAT



### **Andreas Preisig**

finanzreferat@neunkirch.ch  
Nebenreferate: Schule

### **Benjamin Gruber**

Finanzverwalter  
AHV-Zweigstelle  
052 687 00 12  
benjamin.gruber@neunkirch.ch

### **Judith Baumann**

Buchhaltung, 052 687 00 15  
judith.baumann@neunkirch.ch

### **Ursi Müllhaupt**

Steuerkatasterführerin, 052 687 00 13  
ursi.muellhaupt@ktsh.ch

## TIEFBAUREFERAT



### **Magdalena Guida**

Hallauerstrasse 46, 8213 Neunkirch  
079 690 54 21  
tiefbaureferat@neunkirch.ch  
Nebenreferate: Bauamt, Wasser, Umwelt

### **Willi Schöttli**

Bauamt, 079 426 08 34  
bauamt.neunkirch@bluewin.ch

## HOCHBAUREFERAT (BIS NOV.17)



### **Andrea Zimmermann**

Im Gässli 9, 8213 Neunkirch  
079 342 84 75  
Andrea.zimmermann@neunkirch.ch  
Nebenreferate: Gemeindelienschaften,  
Schwimmbad (bauliche Belange)

## VOLKSWIRTSCHAFTSREFERAT HOCHBAUREFERAT AD INTERIM



### Hans Peter Steinegger

Hallauerstrasse 14, 8213 Neunkirch  
076 531 82 15

volkswirtschaftsreferat@neunkirch.ch  
Nebenreferate: Entsorgung, Güter, Flur,  
Forst, Jagd, Landwirtschaft, Friedhof, Gewäs-  
serverbauungen, Wehrdienste  
Baubewilligungen

### Sonja Schönberger

Bausekretariat  
052 687 00 11  
gemeindeverwaltung@neunkirch.ch

### Alois Ebi

Leiter Forstrevier Südranden  
079 405 40 64  
alois.ebi@neunkirch.ch

### Fredi Kronenberg

Vorarbeiter Forstrevier Südranden  
078 633 13 53

### Bernhard Schacher

Bestattungsbeamter  
052 681 19 60

### Manuela Reutimann

Altersheimleitung  
052 687 01 10  
mreutimann.imwinkel@neunkirch.ch

## AMTSSTELLEN 2018/19

### Gemeindeverwaltung

#### Kontakt und Öffnungszeiten:

Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch

**Telefon** 052 687 00 10

**Fax** 052 687 00 14

**E-Mail** gemeindeverwaltung@neunkirch.ch

**Montag bis Freitag** 08.30 - 11.30 Uhr

**Donnerstagnachmittag** 14.00 - 18.30 Uhr

### Sonja Schönberger

Gemeindeschreiberin  
Gemeindekanzlei  
Schreiberin Erbschaftsbehörde  
052 687 00 11  
gemeindeverwaltung@neunkirch.ch

### Simone Eberhard

Einwohnerkontrolle  
Gemeindekanzlei  
Stv. Gemeindeschreiberin  
052 687 00 10  
simone.eberhard@neunkirch.ch

### Betreibungsamt Klettgau

Erich Ehrsam  
Mario Kalbermatter  
Corinne von Ow  
Bahnhofstrasse 1  
8213 Neunkirch  
052 632 79 91  
betreibungsamt.klettgau@ktsh.ch  
Montag bis Freitag 08.30 - 11.30 Uhr  
Donnerstagnachmittag 14.00 - 18.30 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung

### Friedensrichteramt

Neuorganisation des Friedensrichteramtes  
seit 01.01.2018  
[https://www.sh.ch/Friedensrichter-  
amt.5029.0.html](https://www.sh.ch/Friedensrichteramt.5029.0.html)

## **Polizei**

Schaffhauser Polizei  
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch  
052 632 89 40  
Notruf: 117  
Mittwoch 10.00 – 11.30 Uhr  
14.30 - 17.00 Uhr  
Freitag 14.30 - 17.00 Uhr

## **AHV-Zweigstelle**

Benjamin Gruber  
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch  
052 687 00 12

## **Post**

Postagentur Neunkirch im Coop  
Bahnhofstrasse 1a  
Öffnungszeiten während den Laden-  
öffnungszeiten

## **Zivilstandsamt**

Safrangasse 8, 8200 Schaffhausen  
052 632 55 37

## **Grundbuchamt**

Kant. Grundbuchamt  
Mühlentalstrasse 105, 8200 Schaffhausen  
052 632 74 15

## **Feuerwehrverband MittelKlettgau**

Kdt Christoph Birrer  
In der Au 2, 8225 Siblingen  
052 682 16 92

## **Jagdaufseher**

### **Gebiet Neunkirch Ost und ausserhalb Baugebiet:**

Karl Baumann, Neunkirch  
052 681 15 33

### **Gebiet Neunkirch West und innerhalb Baugebiet:**

Hansueli Merk, Hallau  
079 307 31 24

## **Offizielle Tier-Meldestelle des Kantons Schaffhausen**

Veterinäramt des Kantons Schaffhausen  
J.J. Wepferstrasse 6  
8200 Schaffhausen  
052 632 71 07  
alle Tiermeldungen können auch unter  
www.stmz.ch gemacht werden.  
Ansprechzeiten Montag bis Freitag:  
08.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr  
Übrige Zeiten:  
Einsatzzentrale Schaffhauser Polizei  
052 624 24 24

## **bfu-Sicherheitsdelegierter**

Urs Sonderer  
052 681 34 14

## **KIRCHEN**

### **Reformiertes Pfarramt**

Pfarrerin  
Eva Baumgardt  
Herrengasse 28, 8213 Neunkirch  
052 681 12 20

Mesmerin  
Katja Just  
052 682 28 65

Stellvertreterin  
Corinne Hafen  
052 681 20 29

### **Römisch-Katholisches Pfarramt**

Pfarrer  
Hans Zünd  
Bahnhofstr. 90, 8215 Hallau  
052 681 31 68

### **Kath. Pfarramt Hl. Kreuz**

Rheinfallstrasse 2a, 8212 Neuhausen a. Rhf.  
052 672 10 77

# DIE REDAKTION



Erika Bühlmann

---

## IMPRESSUM

---

Herausgeber	Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Neunkirch
Redaktion	Erika Bühlmann und weitere Autorinnen und Autoren
Bildnachweis	Erika Bühlmann und weitere Fotografen
Quellennachweis	Tages- und Wochenzeitungen
Kontaktadresse	Redaktion Städtli-Poscht, Gemeindeverwaltung, 8213 Neunkirch
Satz und Druck	Druckerei stamm+co. AG, 8226 Schleithem
Auflage	1200 Exemplare

---

© 2018 Städtli-Poscht, 8213 Neunkirch  
Alle Rechte vorbehalten, Kopien, Abschriften etc. (auch auszugsweise)  
bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Redaktion.

---

Die in der Städtli-Poscht männlich gewählte Schreibform schliesst  
selbstverständlich auch alle weiblichen Personen mit ein.

---



***Jahresrückblick und aktuelle Informationen.***

*Für Einwohnerinnen und Einwohner und alle weiteren Freunde vom Städtli Neunkirch.*